

# Ins Streitland kommt Bewegung

Örtliche Firma Maier baut als erste im neuen Elsenser Gewerbegebiet – Spatenstich für Bürogebäude und Logistikhalle

Von Nicole Theuer

**EPPINGEN** Was lange währt, wird endlich gut, besagt der Volksmund. Und diese Lebensweisheit lässt sich auch auf das Gewerbegebiet Streitland in Elsenz anwenden. Bereits vor elf Jahren hat der Gemeinderat den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. Jetzt setzte die Firma Spedition Maier den ersten Spatenstich für ein Firmengebäude mit Logistikhalle.

zielle Konflikte vorab zu entschärfen. So dient ein Mischgebiet als Puffer. Im nordöstlichen Bereich des Areals sind nur solche Betriebe zulässig, die nicht wesentlich stören. Damit, so Holaschke, sei planerisch sichergestellt, „dass keine unzulässigen Immissionen in den benachbarten Misch- und Wohngebieten auftreten“.

**Mutige Gestaltung** Der OB freute sich sichtlich über den Entschluss der Firmeninhaber Armin und Thomas Maier, nur wenige Meter vom bisherigen Firmensitz entfernt ein neues Firmengebäude mit einer etwa 800 Quadratmeter großen Logistikhalle, einem 30-Tonnen-Kran sowie einem 200 Quadratmeter großen Gebäude für Büros und Sozialräume zu errichten. Über die Höhe der Investitionssumme wurde nichts bekannt. „Sie schaffen sich mit dem Neubau hier im Streitland im wahrsten Sinne des Wortes eine neue Adresse“, betonte der Ober-



Die Investoren, OB Klaus Holaschke, Bürgermeister Peter Thalmann, Architekt Gunter Schwarz und Ortsvorsteher Mike Frank beim Spatenstich. Foto: Franz Theuer

bürgermeister in Richtung der Familie. 170 000 Euro kostete die Erschließung. Kosten, die sich die Stadt, die Stadtentwässerung und der Wasserzweckverband teilen. „Eine nachhaltige und langfristige Investition in die gewerbliche Entwicklung des Stadtteils“, so Ho-

laschke. Architekt Gunter Schwarz freute sich auf die Herausforderung, „die auf einen zukommt, wenn man in einem Baugebiet der Erste ist, der baut“.

Der Inhabergefamilie bescheinigte der Architekt Mut, „was die Fassadengestaltung angeht, denn wir wol-

## ■ Hintergrund

### Holzverarbeiter zu laut

Am Standort Streitland war auch ein Holzverarbeitender Betrieb interessiert. Die Stadtverwaltung lehnte es aber ab, der Firma eine Ansiedlung zu erlauben – aufgrund des zu erwartenden Lärms, sagte Eppingens Rathaussprecher Sönke Brenner. Der Ortschaftsrat Elsenz sei dieser Argumentation gefolgt. Nicht voran geht es mit einem Discounter für den Teilort. Ein erster Projektentwickler sei abgesprungen, nun führe die Stadt Gespräche mit neuen Partnern, sagte Brenner, ohne Details zu nennen. *ing*

len uns von der Masse abheben“. Deshalb nehmen die Firmeninhaber mehr Geld in die Hand, da beispielsweise das Dach der Logistikhalle komplett begrünt und die Beheizung komplett durch Geothermie und Flächenheizung erfolgen wird.